

Unser Park -- ein Vogelparadies

Unlängst schrieb Immanuel Strauch im „Spre-Journal“ über die erfolgreiche, aber auch aufopferungsvolle Arbeit des Forstfacharbeiters und Vogelschützers und -forschers Hartmut Haupt. Dieser Bericht löste bei mir einmal mehr Hochachtung vor den selbstlosen Mühen der Naturschützer aus.

Einer von ihnen ist der Biologielehrer und Vorsitzende des „Kreisnaturschutzverbandes e. V.“ Axel Schmidt.

Mit den Gymnasiastinnen Heike Ferchland, Nicolle Jabs, Anja Laurisch, Cindy Okain und Alexander Pahl erarbeitete er im Juni dieses Jahres im Rahmen eines Ergänzungskurses zum Biologieunterricht nach gründlichen Erkundungen vor Ort, eine Studie über die Brutvögel im „Irrgarten“ und im „Kleinen Park“ von Beeskow.

Auf einer Fläche von 3 ha konnten 24 verschiedene Vogelarten und insgesamt 46 Brutpaare festgestellt werden. Es wurden drei Boden-, fünf Strauch-, 16 Baum-, zehn Höhlen- und vierzehn Freibrüter entdeckt.

All diese sind nochmals gegliedert in 13 Arten Zugvögel, vier Arten

Teilzieher und sieben Arten Standvögel. Letztere sind jene, die wir garantiert auch im Winter hier haben.

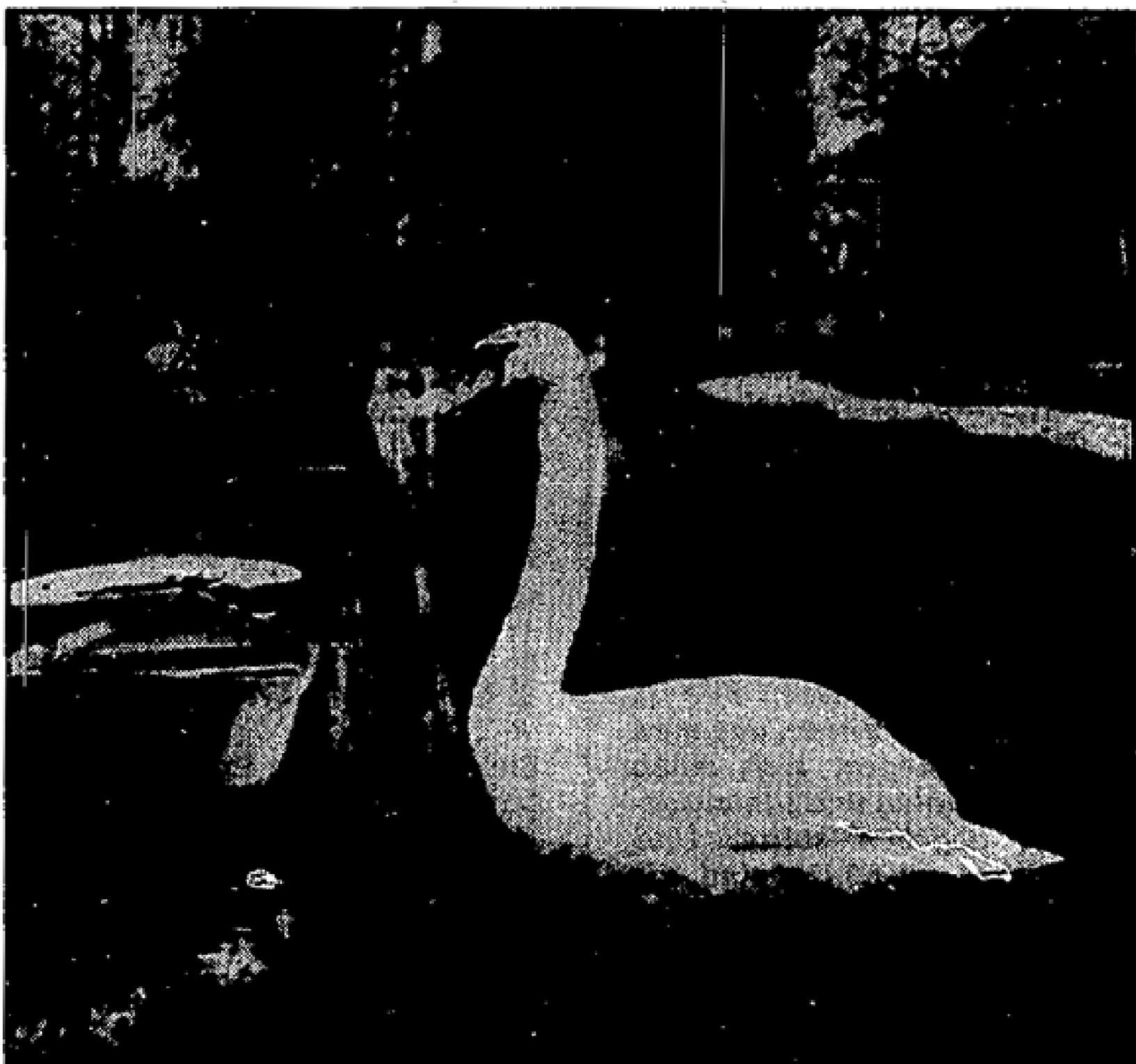
Vergleiche mit früheren Forschungen ergaben, daß die Bachstelze neu hinzugekommen ist, es aber augenblicklich keine Kleiber, Rotkehlchen und Trauerschnäpper gibt.

Der Bestand an Gelbspöttern und Ringeltauben war früher höher, der an Staren und Kohlmeisen geringer.

Insgesamt aber, und das ist erfreulich, sind Artenzahlen und -dichte in unserem Park größer als in Traubeneichen- und Buchenwäldern Niedersachsens und Mecklenburgs.

„Der Park in Beeskow ist ein reichhaltiger, erhaltenswürdiger In-sellebensraum mit einer reichhaltigen Vogelwelt und damit von hoher Bedeutung für den Artenschutz und für Bildung und Erholung der Bevölkerung“, steht als Schlußfolgerung am Ende der Projektarbeit, die eventuell eines der oben erwähnten Mädchen angeregt haben könnte, der Spur ihres Lehrers und somit auch der von Herrn Haupt zu folgen und sich ebenso vehement für den Erhalt der Natur einzusetzen.

GERDA WEINERT



Beim Anblick des stolzen Schwanes, fotografiert von Karl-Heinz Arendsee an der Kleinen Spree in Beeskow, muß das Herz jedes Naturfreundes höher schlagen.